

Pimentae racemosae folium (+ - !)

Anwendung

Äußerlich in hyperämisierenden Einreibungen.

Dosierung

Keine gesicherten Angaben.

Wirkmechanismen

Antiseptisch, hautreizend, schmerzstillend.

Für den Inhaltsstoff Eugenol wurden antispasmodische, antioxidative, spasmolytische Wirkungen beschrieben.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Selten treten allergische Reaktionen gegen Eugenol auf.

Charakteristik

Pimentblätter sind die Laubblätter von *Pimenta racemosa* (Mill.) J.W. Moore.

Als Gewürz werden zudem die Früchte von *P. dioica* (Merr.) verwendet, *Pimentae fructus* ist als Droge obsolet.

Art der Anwendung

Bay-Öl ist Bestandteil in hyperämisierenden Einreibungen.

Substanzen

- ätherisches Öl (Bayöl, 0,7 bis 1,2%): Hauptkomponenten Eugenol (Anteil 50 bis 60%), Chavicol (Anteil ca. 20%), weiterhin u.a. Eugenolmethyläther, Methylchavicol, Myrcen, Limonen, (-)-Phellandren, 3-Octanon, 1-Octen-3-ol, Citral

Anwendung in Lebensmitteln

P. racemosa wird vorwiegend als Würzmittel z.B. in Backwaren, Fleischprodukten, Gemüsekonserven, Kaugummi, alkoholischen und alkoholfreien Getränken verwendet. Die Arzneipflanze ist ein aromatisches Stimulans und Karminativum mit antiseptischen und adstringierenden Eigenschaften.

Die Blätter und Beeren der eng verwandten Gewürzpflanze *P. dioica* werden als beliebtes Würzmittel eingesetzt und besitzen einen Geschmack, der an eine Kombination aus Pfeffer, Muskat, Nelken und Zimt erinnert. Wie *P. racemosa* wird die Pflanze kommerziell als natürlicher Aromastoff eingesetzt und könnte als Zusatz in Functional Food Produkten aufgrund der stimulierenden und karminativen Eigenschaften nützlich

sein. Zudem wirkt das im essentiellen Öl der Beeren und Blätter enthaltene Eugenol antikonvulsiv, antioxidativ, spasmolytisch und ZNS-depressiv.

Synonyme

Volkstümliche Namen

Pimentblätter (dt.)

Pimento leaves (eng.)

Indikationen

Rheuma (Andere, ?)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln für die beanspruchten Indikationen bisher nicht ausreichend belegt. Die äußerliche Anwendung in hyperämisierenden Einreibungen erscheint aufgrund der hautreizenden Eigenschaften plausibel.